

Schitour Gosaukamm
Strichkogel
Datum: 21.03.2015

Der frühe Vogel zerfurcht den Firn!

Frühes Aufstehen war angesagt. Wieder einmal vor Sonnenaufgang die Vögel zwitschern hören. Der traditionelle Treffpunkt, der Badparkplatz zeigte sich von seiner ruhigen Seite. Nach einer kurzen Wartezeit (eine junge Dame korrespondierte nicht mit dem Wecker) ging es Richtung Gosausee los. Am Parkplatz empfing uns eisige Kälte. Die Tour ging gleich steil los. Ein Hang und der Wald, indem eine kurze Exkursion stattfand, wurden rasch bezwungen.



Gosausee im Morgenlicht.



Aufstieg links der Mitte, Abfahrt rechts der Mitte. Das Leben kann so einfach sein.

Ohne sich mit Pausen zu belasten ging es flotten Schrittes weiter, und bald war das Weitkar erreicht. Der Name des Kars ist auch Programm. Eine harte, steile Spur führte uns bis an den

Ausgang des Kars, der zu Fuß zu bewältigen war. Hier bestand auch die Möglichkeit diesen Teil zweimal zu bezwingen, wenn man nicht mit einem Ski weitergehen wollte.



Weitkar



Kurze Abfahrt mit Angerstein im Hintergrund.

An der Scharte angekommen konnte man, um die andere Seite des Berges kennenzulernen, einen Ski vorausschicken. Beim Einstieg in die Strichkogelrinne wartete der ältere, langsame Tourenger, während die jungen, fischen, flotten, konditionsstarken, gut gekleideten, bestens auf Schnelligkeit ausgerüsteten und agilen anderen Teilnehmer den Gipfel des Strichkogels bezwangen. Auf einmal keuchte ein einzelner Skitourenger die Strichkogelrinne entlang herauf. Er entpuppte sich als der legendäre, oft leicht bekleidete, Zauner Franz. Er war schon etwas geschwächt, wurde aber durch eine milde Gabe in Form von Trockenfrüchten wieder aufgepäppelt, sodass er mit der ganzen Truppe gemeinsam die Abfahrt bewältigen konnte.



Ach die längste Abfahrt beginnt mit dem ersten Hupfer.



Strichkogelrinne

Der Schnee war solala. Die Fahrt durch den Wald war noch mehr solala, aber gut in den Griff zu bekommen. Unten angekommen wurde mit Franz ein Treffpunkt in einem Wirtshaus vereinbart. Leider ist er dort nie angekommen. Vielleicht sitzt er noch heute in einer anderen Lokalität. Die Heimfahrt wurde sehr illustert. Nach Wirtshaus und Essen folgte noch ein grandioses Eis in Ebensee und ein leckerer Kebap in Schwanenstadt. Voller Eindrücke und mit vollen Magen erreichten wir Grieskirchen. Danke an den Organisator für die schöne Tour. Christian H.

Ein Dank an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben:

Frl.Hl. Johanna der Steilrinnen - Kathi A.

Mr. Monoski 1- Christian J.

Mr.Monoski 2- Alex S.

Mr.full metal jacket- Christian H.

Mr.Alles außer Führer- Helmut E.

Gaststar: Mr.Alles ganz direkt und manchmal auch ohne- Franz Z.

Und nächstes Jahr wieder, dann Gosaukamm 2.0

Helmut